

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **60 (2000-2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 6. Zeit zum Wählen

Verantwortung hat immer einen kollektiven und einen individuellen Aspekt. Auch wenn die Entwicklung einer Schule nur durch eine gemeinsame Anstrengung möglich ist, muss die Verantwortung für das Geschehen immer auf einer individuellen Wahl beruhen.

Eine Wahl ist etwas anderes als ein Wunsch. Peter Senge (1996, 436) hat dies mit einem kleinen Experiment verdeutlicht: Sagen Sie: «Ich wünsche...» Jetzt sagen Sie: «Ich wähle...» Was ist der Unterschied? Für die meisten Menschen ist «ich wünsche» etwas

Passives, während «ich wähle» etwas Aktives ist. Etwas zu wünschen ist für die meisten Menschen ein Zustand, in dem etwas fehlt – wir wollen etwas, das wir nicht haben. Wählen ist ein Zustand, bei dem wir aus dem Vorhandenen auswählen, was wir wahrhaft wünschen. Das goldene Zeitalter der Wunscherfüllungen neigt sich dem Ende entgegen. Ist es nicht besser, jetzt aus den noch vorhandenen Möglichkeiten die für Sie beste Wahl zu treffen, als später gezwungen zu werden, das für Sie Unmögliche zu tun? Auf Ihre Entscheidung bin ich gespannt.

### Verwendete Literatur:

Peter M. Senge: Die fünfte Disziplin. Stuttgart 1996.  
Helmut Fend: Versch. Publikationen von 1977-96. (z. B. Schulkultur und Schulqualität, 1996)

### Adresse des Autors:

Thomas Hagmann, Rektor HPS Zürich  
Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich  
Tel. 01 267 50 80  
E-Mail: rektorat@hphz.ch



Lernschwierigkeiten haben sehr oft tiefere intra- und interindividuelle Ursachen. Erkenntnisse aus Praxis und Forschung verlangen nach neuen Wegen. Ein aus diesen Erkenntnissen entwickelter neuer, ganzheitlicher Weg, welcher nicht nur das Lernen sondern auch die Persönlichkeit des Lernenden im Auge hat, ist die Lerntherapie. Interessent/innen aus psychologischen, pädagogischen oder medizinischen Berufen haben die Möglichkeit zur berufsbegleitenden Ausbildung in

## Lerntherapie

8. Kurs: Beginn Herbst 2002

Es stehen Ihnen folgende ausgewiesene Fachpersonen zur Verfügung:

Prof. Dr. A. Bächtold, Dr. Monika Brunsting, Prof. Dr. M. B. Buchholz,  
Dr. R. Buchmann, Silvia Callegari, Prof. Dr. A. Gruen, Dr. W. Heiz,  
Prof. Dr. Nitzka Katz, Dr. U. Kraft, Margareta Kümin, Hedy Lötscher,  
Dr. A. Metzger, Prof. Dr. I. Nezel, E. Ruggie, Prof. Dr. W.A. Schelling,  
Margret Schmassmann, Dr. Regula Schröder

INSTITUT FÜR  
LERNTHERAPIE

Stadthausgasse 23  
CH-8200 Schaffhausen  
Tel./Fax 052/625 75 00  
E-Mail: ilt@swissworld.com  
www.lerntherapie.edu

## Kompaktwoche Lesepädagogik

- Datum Montag, 23. April 2001, Beginn um 11.00 Uhr  
bis Freitag, 27. April 2001, 12.00 Uhr
- Themen Psychosoziale Veränderung in der Persönlichkeit des Kindes  
Intuitives Erzählen methodisch entwickeln  
Das Phänomen Internet und seine Bedeutung für die Bildung  
Praxisnahe Projekte in Gruppenarbeit  
Kindersprache gestern und heute im Vergleich  
Paradigmentwandel in der Kinderliteratur von den Anfängen bis heute
- Ausweis Zertifikat für Zusatzausbildung
- Ort Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein,  
7414 Fürstenu (Autobahnanschluss; Schnellzugsstation  
Thuis)
- für Bibliothekarinnen/are SAB; BBS, I+D Ausbildung,  
Lehrpersonen, Absolventinnen/Absolventen Fachhoch-/  
Hochschule
- Einsatz Bibliotheken, Schulen, Referate, Leseberatung, Familie,  
Medienarbeit
- Kosten CHF 490.– (+ evtl. Übernachtungen)
- Anmeldung und Auskunft: BAJ-Bibliotheken Graubünden, CH-7402 Bona-  
duz, Postfach 122, Tel. +41 (0)81 641 15 43, Fax +41 (0)81 630 29 05,  
E-Mail: baj-gr@bluewin.ch
- Anmeldeschluss: 30. März 2001**